

Elf Jahre in US-Haft

Weltweite Solidarität mit den Miami 5 am 12. September

Am Samstag, den 12. September, jährt sich zum elften Mal die Verhaftung der fünf Kubaner in den USA. Daher werden weltweit Protestaktionen für ihre sofortige Freilassung durchgeführt.

Die UZ sprach aus diesem Anlass mit Karl-Heinz Sabelleck, einem der Aktivisten vom Komitee "Basta-ya" im Netzwerk Cuba - Informationsbüro e. V.

UZ: Haben sich mit dem Präsidentenwechsel in den USA die Voraussetzungen für die Bemühungen um die Freilassung der Miami 5 verbessert?

Karl-Heinz Sabelleck: Es gab zwar einen Führungswechsel der US-Regierung, vom Präsidenten bis hinein in die einzelnen Ministerien, was sicherlich auch eine Änderung der ein oder anderen politischen Schwerpunktsetzung zur Folge haben wird. Aber in allem, was Kuba betrifft, wird die altbekannte Blockade-Politik weiterbetrieben. Es kommt auf uns alle an, einen außenpolitischen Druck auf die Verantwortlichen in den USA zu erwirken, der erreicht, dass sich das Verhältnis zum sozialistischen Kuba grundlegend bessert.

UZ: Wie kann dies im Falle der Fünf erreicht werden?

Karl-Heinz Sabelleck: Erstens darf unser Protest weltweit nicht nachlassen, auch bei in unserem Land nicht, sondern muss weiter verstärkt werden. Gerade bei gewissen traurigen Jahrestagen wie dem 12. September. Die Fünf werden dann elf Jahre in US-Kerkern verbracht haben für etwas, wofür sie woanders mit einem Orden ausgezeichnet worden wären.

Die Herrschenden in den USA müssen permanent spüren, dass die Weltöffentlichkeit das Schicksal der Fünf nicht vergisst und dass sie den Umgang mit den Fünf ständig im Auge hat.

UZ: In Berlin wird die Mahnwache am Jahrestag, dem 12. September, im Bereich der Botschaft durchgeführt, in Düsseldorf im Bereich des US-Generalkonsulats aber am 11. September. Wieso diese Abweichung in Düsseldorf?

Karl-Heinz Sabelleck: Dies hat nichts mit den Ereignissen des Jahres 2001 zu tun. Wir erinnern vielmehr an den 11. September 1973, als mit Hilfe und des Wohlwollens der US-Regierung die gewählte Regierung Salvador Allendes in Chile gestürzt und durch den Staatsterroristen Pinochet ersetzt wurde.

Aber der wichtigere Aspekt für uns ist, dass wir an einem Wochentag

dort viel mehr Menschen ansprechen als an einem Samstag. Diese Erfahrung haben wir schon 2007 gemacht, als wir dort eine Mahnwache für die Fünf durchführten..

UZ: *Wie sieht eure weitere Arbeit für die Fünf aus?*

Karl-Heinz Sabelleck: Wir haben letzten Samstag in Hannover darüber beraten. Wir werden, da wir alle ehrenamtlich tätig sind, unsere Arbeit weiter effektivieren müssen. Wir werden in Zukunft nicht nur Großaktionen weiter planen. Wir werden sehen müssen, dass wir unseren Aktivistenkreis ständig erweitern und unsere Kontakte, die schon sehr vielfältig sind, gezielter nutzen und ausbauen. Beispielsweise wollen wir das gesamte Material, was wir über den Fall der Fünf haben, besser dokumentieren und gezielter unter unseren Kontakten verbreiten. Unser Archiv zum Falle der Fünf muss besser und effektiver zur Arbeit genutzt werden und an die zahlreichen Kontakte zu Parlamentariern auf allen Ebenen, den Medien und insbesondere den Gewerkschaften weitergeleitet werden. Es sollte in Zukunft keine Großdemonstration und keinen Gewerkschaftskongress mehr geben, wo nicht auch das Schicksal der Fünf anwesend ist.

*Die Fragen stellte
Heinz Ziegler*



Am 12. 9. 2009 jährt sich zum 11. Mal der Tag, an dem die fünf Kubaner widerrechtlich in den USA inhaftiert wurden.

Schreibt ihnen eure Solidarität

Ihre Adressen:

Fernando Gonzalez Llort, geb. 18. 8. 1963
(Ruben Campa)
58733-004
F.C.I.Terre Haute
P.O.Box 33
Terre Haute, IN 47808
USA

Ramon Labanino Salazar, geb. 9. 6. 1963
(Luis Medina)
58734-004
U.S.P. MCCreary
P.O.Box 3000
Pine Knot, KY 42635
USA

Rene Gonzalez, geb. 13. 8. 1956
Reg. # 58738-004
FCI Marianna
P.O.Box 7007
Marianna FL 32447-7007
USA

Gerardo Hernandez Nordelo, geb. 4. 6. 1965
58739-004
U.S.Penitentiary-Victorville

P.O. Box 5300
Adelanto, CA 92301
USA

Antonio Guerrero Rodriguez, geb. 16. 10. 1958
58741-004
U.S.P. Florence
P.O.Box 7500
Florence, CO 81226
USA


DKP-Vorsitzender Heinz Stehr auf einer Mahnwache vor dem  US-Generalkonsulat in Düsseldorf.

Foto: Deymann

[◀ zurück](#)

[Artikel versenden](#)